



zweitens weil die Notverordnungen in offenkundigem Widerspruch zu dem deutlich bekundeten Willen des Reichstags stehen.

Was wird nun geschehen? Die Sozialdemokraten werden im Reichstag das Verlangen nach Aufhebung der Verordnungen stellen. Da die verordneten Vorlagen vom Reichstag mit 256 gegen 193 Stimmen abgelehnt wurden, mühte sich für den sozialdemokratischen Antrag eine Mehrheit finden.

Es muß betont werden, daß die volle Verantwortung für die Preisgabe des Parlamentarismus, für die Errichtung einer Diktatur, die sich nur schlecht hinter demokratischen Formeln verbirgt, auf das Zentrum fällt.

Mit den Notverordnungen aber betreten Brüning und seine Partei einen Weg, der sie nicht nur von ihrer sozialen, sondern auch von ihrer politischen und geistigen Vergangenheit weitab nach rechts, in das Lager der monarcho-faschistischen Reaktion führt.

Die Fürstin und ihr Bandit.

Roman von Georg Strelisler. 11 Deutsche Rechte Th. Anauer Nachf. Verlag.

Die zwei Vorträge, die der Philosoph auf Einladung der rumänischen Akademie hielt, waren von den vornehmen Bojarinnen und reichen Jüdinnen überlausen; von einem Tee, den der deutsche Gesandte zu Ehren seines berühmten Landsmannes gab, sprach man immerhin vierundzwanzig Stunden, die Zeitungen veröffentlichten kurze, feuilletonistische Auszüge aus seinen bedeutendsten Werken — aber es war und blieb doch nur ein ganz beschränkter Kreis der Bukarester Bevölkerung, der durch die Anwesenheit des gefeierten Philosophen in Atem gehalten wurde.

Anders bei Balaban. Seine ungeheure Vollkommenheit, die bis in den niedrigsten Schichten hinabreichte, zeigte sich jetzt in überraschendem Maße. Draußen in der Mahala, im Glendviertel von Bukarest, johlten und piffen die Gassenbuben das feurige Lied von Balaban und seinen neun Getreuen mit neuen Variationen, ein Lied, das bis vor einem Jahre an Popularität von keinem Revuechlag übertraffen werden konnte.

Die Sozialdemokratie wird, wenn der Antrag auf Aufhebung der Notverordnungen abgelehnt wird, den Kampf um die Aufhebung des Reichstags eröffnen. Es wird der Kampf um die Demokratie, um die Rechte des Parlaments in Deutschland sein.

Definition der Erstagwohnung.

Durchführungsverordnung erschienen.

Prag, 17. Juli. Die heutige Gesetzsammlung veröffentlicht die wichtige Durchführungsverordnung über den Begriff „Erstagwohnung“ zum Mieterchutzgesetz.

§ 1 bestimmt: Eine Wohnung ist als hinreichende Erstagwohnung nach § 1, Absatz 2 des Gesetzes 3. 44/1928 zu betrachten, wenn sie außer den zur Ausübung des bisherigen Berufs des Wohnungsinhabers erforderlichen Räumlichkeiten und außer dem erforderlichen Zugehör so viele Wohnlichkeiten umfaßt, als die bisherige Wohnung umfaßt hat, jedoch nicht mehr Wohnlichkeiten, als erwachsene Personen die Wohnung am Tag der Ueberreichung des Kündigungsantrags bewohnt haben.

§ 2. Eine Wohnung ist als angemessene Erstagwohnung nach § 1, Abs. 2 zu betrachten, wenn sie außer den zur Ausübung des bisherigen Berufs des Wohnungsinhabers erforderlichen Räumlichkeiten wenigstens einen Wohnraum mehr umfaßt, als erwachsene Personen die Wohnung am

Tag der Ueberreichung des Kündigungsantrags bewohnt haben, wenn es nicht auf Kosten der Gesundheit des Mieters und seiner Familienmitglieder geht, wenn ihnen nicht die Ausübung ihrer bisherigen Berufe erschwert wird.

Es hätte freilich zu diesem ersten Kampf nicht erst kommen müssen, wenn die deutsche Arbeiterklasse auf parlamentarischem Boden als geschlossene Partei auftreten könnte. Der Existenz einer starken kommunistischen Fraktion dankt auch Herr Brüning sein Debut als Diktator.

Der Aufstieg des schlesischen Proletariats.

Aus der Rede des Genossen Dr. Czech auf dem Jägerndorfer Arbeiterkongress.

Der Jägerndorfer Kreisarbeitertag vom vergangenen Sonntag, war, wie wir bereits berichtet haben, eine machtvolle Kundgebung des schlesischen Proletariats. An 20.000 Teilnehmer bekundeten ihr Vertrauen zur Partei und ihren proletarischen Kampfwillen.

Denkfähigkeit raubte, Drangsalierungen, miserable Löhne — 2 Gulden bis 2 Gulden 50 Kreuzer pro Woche —, so geartet war damals das Leben des schlesischen Proletariats. Einige Jahre später, 1899, sehen wir es unter Führung Hugo Schmidts einen jähen, erbitterten Kampf um den Zehnmündentag ausfechten.

Das Land ist gegenwärtig von einer furchtbaren Wirtschaftskrise heimgesucht. Die Krisenlawine geht über den ganzen Kontinent.

Der Vorstand hat auch bei uns ernste Formen angenommen. Dies erheischt unsere besondere Wachsamkeit, Kampfbereitschaft und Schlagkraft, vor allem aber den innigsten Zusammenschluß des Proletariats aller Nationen.

Diese Veranstaltung ist ein Kampfzug. Sie wird ein Ausrufen für alle, die noch nicht in unseren Reihen stehen, sein, sich der Sozialdemokratie anzuschließen.

Ich habe in den letzten Tagen gewaltigen Veranstaltungen unserer Bewegung in Leipzig und Aussen beigewohnt und bin glücklich, auch an dieser Kundgebung teilnehmen zu können. Den Geist, der aus ihr flutet, wollen wir alle in uns aufnehmen.

Genossen und Genossinnen! Der schlesische Massenaufruf wird uns allen unvergesslich bleiben. Die Masse allein macht es nicht. Ausschlaggebend ist vielmehr die Harmonie, die alle Zweige unserer Arbeiterbewegung verbindet.

Kommunisten-„Aufstieg“.

Wenn man das große Geschrei der Kommunisten, das sie in ihrer Presse und Versammlungen machen, mit ihrer organisatorischen Stärke und Werbekraft vergleicht, kommt man zu ganz eigenartigen Ergebnissen. In den Berichten müssen sie stets zugeben, daß ihr Organisationsapparat nichts taugt.

Genossen, leset und verbreitet die Arbeiterpresse.

(Fortsetzung folgt.)

domna Elena ein Balaban-Couplet, das den Dichter Estimiu zum Autor und unseren melodioreichen Calarescu zum Komponisten hatte. Die Konditorei Capşa, berühmt und anerkannt durch ihre vorzüglichen VADEREIN, brachte eine neue Fassung „Balaban-Pralinös“ heraus.

Ein Abganz von Balabans Ruhm fiel auch auf mich. Ein Verleger bot mir an, ein Broschüre oder noch besser ein Buch über Balaban zu schreiben, was ich ablehnte, weil ich damals noch nicht soviel von ihm zu erzählen wußte wie heute.

Es herrschte eine Begeisterung, die ich nicht erwartet hatte. Man überschüttete Balaban mit Engagementsanträgen für Varietés, Revuebühnen und sonstige Schaubuden. Da er selbst nur recht mangelhaft lesen und schreiben konnte, so war es selbstverständlich, daß ich für ihn die laufende Korrespondenz übernahm.

Sie besuchten mich zu jeder Tages- und Nachtstunde, nur um Balaban sehen und mit ihm sprechen zu können. Sie schickten ihm Blumen und Konfekt ins Haus. Sie schrieben ihm parfümierte Briefe, die sich zu Bergen häuften, und die ich ungelesen in den Papierkorb warf.

Seine Geliebte in Tulcea hielt es mit einem andern, mit einem Gendarm. Und dieser Gendarm leistete sich den Spaß, ihn grundlos zu verhaften und einzusperrern, nur um ihm zu zeigen, daß er der Stärkere war.

Als er am Abend müde vom Fischfang in seine Hütte am Razimsee zurückkehrte, sah der Gendarm seelenfroh bei seiner Geliebten und soff Zuisa. Balaban setzte sich dazu und trank mit. So saßen sie alle drei und tranken Zuisa, scharfen, feurigen Zuisafschnaps.

Da kiffelte es den Gendarmen, diesen Keinen, ausgeblasenen Gendarmen, der überall seinen Tribut einhob, bei Balaban die Geliebte, bei dem Fischer Costea die Tochter, von dem Juden Finkelblüh, der den Kleinen Krämerladen besaß, drei Päckchen Rauchtabak, drei Kilo Kukuruzmehl und eine halbe Flasche Schnaps für jeden Monat.

„Ja“, versetzte der Gendarm, „und wenn du dich nicht sofort auf die Beine machst, dann werde ich dich festnehmen und nach Tulcea bringen lassen.“

Die Deutschnationalen als Arbeiterfeinde.

Im sozialpolitischen Ausschuss des deutschen Reichstages wurden Montag Abend die Beratungen über die Novelle zur Krankenversicherung beendet.

„Sportgeräte“ für Nazis.

Bajonette, Handgranaten und Beilspitzen.

Aus Stettin wird dem Berliner „Vorwärts“ geschrieben: Gewöhnliche Sterbliche mögen sich einbilden, daß zum Sport Sportkleidung und Sportgeräte gehören.

Die Preisliste 1930/31 — mit zwei großen Saketenkreuzen verziert — entstammt dem Sportverband Paul Arendt in Sulzbach-Oberpfalz.

Womit die Nationalsozialisten sonst noch Sport treiben, wenn sie nicht gerade einen politischen Gegner ein Seitengewehr für 3.50 M. in den Leib rennen oder eine Beilspitze für 1.90 M. auf den Schädel schlagen.

Die Hitlerfreunde in der Tschchoslowakei müssen ja grün und blau werden vor lauter Reid, wie schön und gut es ihre Freunde in Deutschland haben.

Hierzulande können sie lediglich offen ihre Braunhemden spazieren führen, was sie am 2. und 3. August beim „Völkischen Tag“ in Falkenau a. E. nach dem „Tag“ ausgiebig tun wollten.

Das Leben — eine Reportage.

In einer neubegründeten Berliner Zeitschrift war kürzlich ein recht anregender Artikel zu lesen, der sich „Die Luft um Remarque“ nannte.

Insoweit, der Wahrheitsgehalt der Remarquischen Schilderungen ist die erfreuliche, das Riesengeschäft, das er mit seinem Buche gemacht hat, ist die bedenklliche Seite.

Aber es handelt sich nicht um Remarque allein. Es handelt sich um etwas anderes. In der Berliner Illustrierten Zeitung begegnet man dem Artikel des Kaplans Kahsel.

Landwirtschaftsminister nach Warschau eingeladen.

Kleine Entente — Ungarn — Polen — Bulgarien — baltische Staaten.

Prag, 17. Juli. Gestern stellte sich der Leiter der hiesigen polnischen Gefandtschaft Karjzo Siedlewski beim Vertreter des Außenministers, Gesandten Dr. Krostka, ein und teilte ihm die Absicht seiner Regierung mit.

Der Vertreter des Außenministers nahm diese Mitteilung zur Kenntnis und versprach, die Anregungen cheftens den zuständigen Kabinetten zu unterbreiten und dann die polnische Regierung von der Meinung der Sachverständigen in Kenntnis zu setzen.

Hugenberg drängt sich in die Regierung.

Kuhhandel um die Ablehnung der sozialdemokratischen Anträge.

Berlin, 17. Juli. (Eigenbericht.) Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat heute den angekündigten Antrag eingebracht, wonach die gestern erlassenen Verordnungen auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung wieder aufgehoben werden sollen.

Ihr Schicksal hängt von dem Verhalten der Deutschnationalen ab. Ein großer Teil der deutschnationalen Fraktion will die beiden Anträge ablehnen, weil sie für die verfassungswidrige Anwendung des Diktaturparagraphe 48 einen Präzedenzfall schaffen wollen.

Er schrieb infolgedessen heute dem Reichskanzler einen Brief, in dem er ihn fragt, ob er zu sofortigen Verhandlungen mit den Vertretern der Deutschnationalen über die politische Gesamtlage bereit sei.

Wieder zwei Militärpiloten tödlich verunglückt.

Bei Schießübungen über Milowitz abgestürzt.

Milowitz, 17. Juli. Heute vormittag geriet hier ein Beobachtungsglflugzeug des Typs „A 11“ bei Schießübungen auf ein Bodenziel in geringer Höhe im spiralförmigen Sturzflug, der nicht mehr ausgeglichen werden konnte.

Gaseplosion im Tunnel.

San Francisco, 17. Juli. In einem Tunnel der Red-Petsch-Anlagen, die San Francisco mit Wasser versorgen, ereignete sich eine Gaseplosion, durch die die ganze 21 Mann starke Belegschaft getötet wurde.

gierung von der Meinung der Sachverständigen in Kenntnis zu setzen.

Bukarest, 17. Juli. Die Besprechungen zwischen den Vertretern Rumäniens, Jugoslawiens und Ungarns zum Zwecke eines Abkommens über die Zusammenarbeit dieser drei Staaten beim Getreideexport, befinden sich erst im Vorbereitungsstadium.

Oberhaus wehrt sich gegen weibliche Mitglieder.

London, 17. Juli. Das Oberhaus hat gestern zum sechstenmal seine Zustimmung dazu verweigert, den Inhaberin der Peerswürde Sig und Stimme im Oberhaus zu geben.

politische Gesamtlage bereit sei. Brünning, der den auf Veranlassung desentrums gestern eingeleiteten Besprechungen mit den Sozialdemokraten nur als „Gast“ beizuwohnte, hatte es jetzt außerordentlich eilig, die Deutschnationalen zu empfangen.

Ob diese Drohung ernst gemeint ist, wird sich bei der morgigen Abstimmung ergeben, wenn sie nicht etwa zum Zwecke weiterer Verhandlungen mit den Deutschnationalen verlagert werden sollte.

poral Venes, ums Leben kamen. Wegen der geringen Höhe konnten die Flieger vom Fallschirm keinen Gebrauch machen.

Wieder zwei Militärpiloten tödlich verunglückt.

Bei Schießübungen über Milowitz abgestürzt.

London, 17. Juli. Das Oberhaus hat gestern zum sechstenmal seine Zustimmung dazu verweigert, den Inhaberin der Peerswürde Sig und Stimme im Oberhaus zu geben.

wüchsigkeit, die Unmittelbarkeit nehmen? Peter Kürten, der Düsseldorfser Mörder, hat behauptet, er habe gemordet, um in die Zeitung zu kommen.

Achtung Herr Spinal! Etwas Akademisches!

Wie deutsches „Brauchtum“ auf dem Lande aussieht und welche gewaltigen geistigen und moralischen Kräfte in der deutschen Landjugend noch verborgen sind, das erfährt man aus einem Schreiben, das die Ortsgruppe Mirschowitz-Nadelstein der „Landjugend“ (im Staaber Gebiet) an den Obmann unserer neugegründeten Ortsgruppe der Sozialistischen Jugend gerichtet hat.

„An die Sozialistische Jugend! Obmann. Wie uns bekanntgegeben wird, wollt Ihr in Nadelstein einen Sozialistische Jugend gründen. Ich danke Euch sehr für die Mitteilung, die Ihr mir durch den Vorstandsmitglied Herrn Spinal zugehen ließet.“

den die großen sind doch wieder wir und bleiben immer an ruther, den der kleine muß den großen beim Scheitern den Hintern abgeben sonst bekommt er Ohrenschmerzen, der kleine ist immer den großen sein Sklave er muß ob er will oder nicht! und wir werden auch euch hüpsam machen, ihr seit nur lauter Hölflingen seit jeder wie wie ihr wollt.





